

**Zeitschrift:** Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 102 [i.e. 104] (2021)  
**Heft:** 3: Humor : Satire - Lachen - Provokation - verletzte Gefühle  
  
**Nachruf:** Martin Perscheid - wir trauern um ihn  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Martin Perscheid – wir trauern um ihn

(Bue) Martin Perscheid, der bekannte deutsche Cartoonist, hätte eigentlich die Titelseite dieser **freidenken**-Ausgabe gestalten wollen, aber er musste absagen: «Grundsätzlich hätte ich das wirklich gerne gemacht, bin aber aus gesundheitlichen Gründen zurzeit ausser Gefecht und kann auch noch keine Prognose stellen, ob ich bis August wieder in der Lage bin, zu zeichnen, deshalb muss ich Ihr Angebot schweren Herzens ausschlagen.»

Offenbar ging es ihm dann schlechter als angenommen: Martin Perscheid starb in der Nacht zum 31. Juli im Alter von 55 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung.

Perscheid schuf Tausende von Cartoons und Figuren – ausgestattet mit knolligen Nasen und Kulleraugen. Manchmal waren sie zotig, manchmal bitterböse, oft gewollt politisch inkorrekt. Für jene, denen sein Spott galt, waren sie nicht immer leicht verdaulich. Mal waren es die Anhänger von (Corona-)Verschwörungstheorien, mal religiöse Würdenträger, mal zielte er auf Dicke, mal auf Dünne, auch widmete er sich gern Frauen- und Männerklischees. «Martin Perscheids Humor war nicht erfrischend, er war schwarz. Er wollte mit seinen Cartoons nicht nur spielen, sondern zubeissen», so der Lappan Verlag, bei dem 1995 sein erstes Buch mit 4300 Cartoons unter dem Titel «Perscheids Abgründe» erschien. Im Laufe seines viel zu kurzen Lebens veröffentlichte er seine Karikaturen in mehr als 50 Tageszeitungen und Zeitschriften, so auch im **freidenken** und exklusiv im Humanistischen Pressedienst (hpd), zu dessen Mitgliedern unter anderen die Giordano Bruno Stiftung (gbs) gehört, wo Perscheid im Beirat sass. Wir freuen uns, dass seine Cartoons weiterleben: [martin-perscheid.de](http://martin-perscheid.de)

Die hier abgebildeten Cartoons wurden uns vom Humanistischen Pressedienst zur Verfügung gestellt: [hpd.de](http://hpd.de)

hpd Humanistischer Pressedienst

